

Buchbesprechung

FOISSNER, W., BLATTERER, H., BERGER, H., & KOHMANN, F. (1991): **Taxonomische und ökologische Revision der Ciliaten des Saprobien-systems** Band I: Cyrtophorida, Oligotrichida, Hypotrichia, Colpodea. Informationsberichte des Bayer. Landesamtes für Wasserwirtschaft Heft 1/91, München. 478 S., 1320 Abb., 34 Tab. Loseblattsammlung.

Ciliaten werden seit Beginn dieses Jahrhunderts als Leitorganismen des Saprobien-systems zur Ermittlung der Gewässergüte benutzt, obgleich ihre Determination in vielen Fällen nicht leicht ist. Zwar entstand Anfang der 30er Jahre das umfassende Bestimmungswerk von KAHL, aber gewisse Unsicherheiten und Schwierigkeiten blieben, die vor allem mit dem Fehlen dauerhafter Präparationen oder anderer reproduzierbarer Dokumentationen zusammenhängen. Um dem Praktiker der Gewässerüberwachung die Arbeit zu erleichtern, wurden wiederholt saprobiologisch wichtige Arten zusammengestellt, z. B. 1951 von LIEBMANN in seinem bekannten Handbuch oder 1972 vom Referenten in einer Publikation der Weltgesundheitsorganisation. Im letzteren Fall wurde versucht, durch Kombination von Bestimmungsschlüsseln für taxonomische Gruppen und monographische Beschreibung einzelner Arten die Determination zu sichern. Auch diese Arbeit vermochte nicht lange zu befriedigen, da die Einführung verbesserter bzw. neuer Präparationstechniken und des Rasterelektronenmikroskops gänzlich neue Darstellungsmöglichkeiten brachten. In der Folge ergaben sich zahllose neue Erkenntnisse zur Morphologie und Taxonomie, die gegenwärtig nur über einen umfangreichen Apparat einschlägiger Einzelpublikationen erschließbar sind. Da sich auch viele neue ökologische Befunde ergeben haben, ist die Bearbeitung der Ciliaten des Saprobien-systems überfällig, nicht zuletzt angesichts der Aufnahme von rund 50 Ciliatentaxa in die DIN 38410 von 1990.

FOISSNER, BLATTERER, BERGER und KOHMANN haben sich der mühevollen Aufgabe dieser taxonomischen und ökologischen Revision unterzogen und legen den ersten Band (478 Textseiten mit 1320 Abbildungen und 34 Tabellen in Loseblattsammlung) ihres Werkes nun vor. Ziel der Arbeit ist es, alle zur Beurteilung der Wasserqualität geeigneten Arten (etwa 400) eingehend zu beschreiben und ihre Milieuanprüche zu kennzeichnen. Berücksichtigt werden nicht nur die in der DIN-Liste enthaltenen Arten, sondern vor allem die von SLÁDEČEK et al. (1981) und FOISSNER selbst (1988) als relevant eingestufteten Vertreter. Im vorliegenden Band werden 84 Arten aus den Gruppen Cyrtophorida (18), Oligotrichida (11), Hypotrichia (46) und Colpodea (9) monographisch dargestellt. Dabei wird nach einem einheitlichen Schema verfahren und jeweils Nomenklatur und Taxonomie, Differentialdiagnose, Verwechslungsmöglichkeit und Ökologie (Vorkommen, Verbreitung; spezielle autökologische Daten mit Milieuspektren; saprobielle Einstufung) behandelt. Zahlreiche sehr gute Abbildungen (Situs, Silberliniensysteme, rasterelektronenmikroskopische Aufnahmen) vermitteln eine präzise Anschauung.

Innerhalb der genannten Ciliatengruppen wird ein dichotomer Schlüssel für die im Text behandelten Arten gegeben. Die Endkontrolle der Determination muß bei diesem Verfahren anhand der monographischen Beschreibung erfolgen. Ein Bestimmungsschlüssel für die systematischen Großgruppen ist – aus Benutzersicht: leider – erst für einen der nachfolgenden Bände vorgesehen.

Der vorliegende erste Band bringt zusätzlich zum taxonomisch-ökologischen Teil wichtige Hinweise auf sinnvolle Probenahme und Untersuchungstechniken bei Ciliaten. Außerdem gibt es eine tabellarische Zusammenstellung der saprobiellen Einstufung der behandelten Arten; hierbei wird den begrifflichen Vorgaben von SLÁDEČEK et al. gefolgt, so sich Unterschiede zur DIN-Norm ergeben.

Das Gesamtwerk füllt zweifellos eine gravierende Lücke im Fachschrifttum aus, und dem Bayerischen Landesamt für Wasserwirtschaft ist für die Aufnahme in seine Informationsberichte und die ausgezeichnete drucktechnische Präsentation sehr zu danken. Das Werk kann allen an Fragen der Ciliatenökologie Interessierten wesentliche Fakten vermitteln und bietet auch dem reinen Taxonomen eine Fülle von Erkenntnissen. Pflichtlektüre sollte es sein für alle Praktiker, die bei der Ermittlung der Gewässergüte von Fließgewässern mittels des Saprobien-systems Ciliaten als Indikatororganismen nutzen. Da der vorliegende Band erst zehn der in der DIN-Norm genannten Ciliatenarten enthält, richtet sich das Interesse der Praktiker besonders auch an die Folgebände – dies mag eine Aufmunterung für die Autoren sein, ihr Werk zügig zu vollenden.